

Straßenbaumaßnahmen in und um Hirschhorn im Jahr 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in diesem Jahr wird es zu einigen gravierenden Einschränkungen im Straßenverkehr kommen, die durch mehrere Baustellen in und um Hirschhorn hervorgerufen werden. Einige davon planen wir selbst seit einigen Jahren, andere haben wir erst vor wenigen Monaten bzw. wenigen Wochen mitgeteilt bekommen. Ich möchte Ihnen hiermit eine kurze Aufstellung der einzelnen Maßnahmen mitgeben und Ihnen berichten, womit wir als Stadtverwaltung uns täglich herumschlagen müssen.

Bahnbrücke Hainbrunner Straße – Bauzeit 03.07. – 15.10.2021 mit voraussichtlich 4 x 3 Tagen Vollsperrung

Die beiden Bahnbrücken, die über die Hainbrunner Straße und über die Langenthaler Straße führen, sind mittlerweile sehr in die Jahre gekommen und müssen komplett erneuert werden. Wir sind hier seit Beginn meiner Amtszeit als Bürgermeister im Gespräch mit der Deutschen Bahn. Hierbei wurde die Maßnahme immer wieder verschoben und auch die Planung hat sich ständig geändert. So sollte zunächst im Bereich des Kreuzes ein Kreisel entstehen, der die drei Straßen (Hainbrunner Straße, Langenthaler Straße und die Hauptstraße) miteinander verbindet. Der nächste Entwurf sah vor, dass es keinen Kreisel und nur noch eine Brücke geben soll. Die Langenthaler und die Hainbrunner Straße sollten über die Grundstücke (ehemals Riedel und ehemals Zahnarzt Melcher) miteinander verbunden werden. Auch diese Planung wurde irgendwann verworfen. Die Bahn ging dann wiederum von zwei Brücken aus. Nun sollten die Brücken komplett auf den freigewordenen Grundstücken (die Häuser sind ja bereits abgebrochen) vorgefertigt werden, um sie dann mittels Hydraulik an die richtige Stelle zu schieben. Auch dieser Plan hat sich mittlerweile geändert. Ursprünglich ging man von 6 Wochen Vollsperrung je Brücke aus, mittlerweile haben wir erreicht, dass es nur wenige Tage zu einer Vollsperrung der Durchfahrt kommt. Bei allen Änderungen muss man aber sagen, dass die Bahn in all den Jahren immer bemüht war unsere Belange zu berücksichtigen und uns mit möglichst aktuellen Informationen zu versorgen. Berechtigte Einwände der Stadt, was die Zufahrten für Rettungsfahrzeuge oder den PKW- und LKW-Verkehr während der Bauphase angeht, wurden immer berücksichtigt. In den nächsten Wochen wird es auch einen Flyer der Bahn im Stadtanzeiger geben, auf dem die Maßnahme nochmals genauer beschrieben wird. Die Maßnahme wird größtenteils mithilfe einer Ampelregelung durchgeführt, so dass die Straße befahrbar bleibt.

Bahnbrücke am Michelberg - Bauzeit Juni bis November mit Vollsperrung vom 03.07. – 15.10.2021

Da die Bahnbrücke am Michelberg ebenfalls dringend saniert werden muss, war schon vor meinem Amtsantritt klar, dass wir diese Maßnahme nur bei einer Vollsperrung der Bahnstrecke durchführen können. Damit die Stadt nicht selbst

diese Vollsperrung verursacht, wollte man die Sanierung zeitgleich mit der Sanierung der voran beschriebenen Brücken durch die Bahn durchführen. Zum einen wären die Kosten für einen eigenen Schienenersatzverkehr immens, zum anderen entlastet man die Pendler, wenn beide Baumaßnahmen parallel laufen. Wir sanieren somit „im Schatten“ der Bahn, da in diesem Jahr ohnehin die Strecke zwischen Neckargemünd und Eberbach an verschiedenen Abschnitten erneuert wird und daher ein Schienenersatzverkehr geplant war.

Für die Anwohner wird es eine Ampelregelung über den Michelberg geben und für Rettungsdienste, die Feuerwehr und die Müllabfuhr wird eine provisorische Querung der Gleise errichtet. Diese wird im Bereich des alten Bahnüberganges am Bauhof sein. Sollten Sie im Zeitraum der Sperrung einen Möbeltransport oder andere Anlieferungen mit einem LKW erwarten, der nicht durch die Unterführung an der Sparkasse passt, kann der LKW nach vorheriger Anmeldung bei der Stadt ebenfalls diese Überführung nutzen. Der Schienenersatzverkehr wird in dieser Zeit am Neckar im Bereich Wolfenacker halten, so dass Pendler die Parkplätze an der Slipanlage und am Neckar nutzen können. Wir hoffen, dass mit diesen Maßnahmen die Einschränkungen für die Anwohner nicht zu groß sind.

Schleusenbrücke – Bauzeit (vermutlich) 6 Wochen in den Badischen Ferien und 6 Wochen im Oktober unter Vollsperrung

Diese Baustelle wird leider nicht durch die Stadt Hirschhorn oder das Wasser- und Schifffahrtsamt betreut. Es handelt sich um eine Landesstraße, die in die Zuständigkeit von Hessen Mobil fällt. Die Planer hierfür sitzen in Heppenheim und die Zusammenarbeit mit dieser Behörde ist seit Jahren sehr schwierig. Es finden weder die Belange der Stadt Gehör, noch berücksichtigt Hessen Mobil andere Baustellen, um die Einschränkungen für den Bürger möglichst gering zu halten. Haben Sie sich schon mal gefragt, warum die Stadt nicht rechtzeitig über Sperrungen des Tunnels oder andere Maßnahmen informiert? Die Antwort ist ganz einfach: Weil wir die Information über die Vollsperrung immer so spät erhalten, dass wir es maximal schaffen auf der Internetseite oder in Facebook darüber zu informieren. Der Stadtanzeiger ist dann meistens schon im Druck und wir können somit nicht über dieses Medium benachrichtigen. Wir haben Hessen Mobil auch schon mehrfach und gebetsmühlenartig mitgeteilt, dass der Redaktionsschluss für den Stadtanzeiger der Dienstag ist, dies wurde aber bislang ignoriert. Anscheinend sind die Damen und Herren in Heppenheim selbst ganz überrascht, dass sie wieder eine Wartung am Tunnel oder einer Landesstraße durchführen.

Dass eine Maßnahme an der Schleusenbrücke geplant ist, haben wir 2020 rein zufällig erfahren. Auf die Frage, warum man uns nicht in die Planungen mit einbezieht, erhielten wir eine recht barsche Antwort: „Sie werden zu gegebener Zeit gehört“. Seitdem kämpfen wir dafür, dass die Einschränkungen für unsere Bürger so gering wie möglich sind.

Die ursprüngliche Planung sah eine Vollsperrung der Brücke für fünfmal sechs Wochen, also insgesamt **30 Wochen** vor. Nicht mal Fußgänger wollte man über die Brücke lassen. Mittlerweile haben wir erreicht, dass Fußgänger die Brücke zu jeder

Zeit nutzen können und auch die Reduzierung der Vollsperrung auf zweimal sechs Wochen, also insgesamt „nur“ noch **12 Wochen**, wurden mir und dem Landrat bei einer Krisensitzung zugesagt. Zwei Tage später hat man allerdings wieder einem Unternehmen in Hirschhorn schriftlich mitgeteilt, dass es doch dreimal sechs Wochen, also **18 Wochen**, in 2021 seien. Dass man sich als Bürgermeister in einer solchen Situation veralbert vorkommt, brauche ich vermutlich niemandem zu erklären.

Auch die Erreichbarkeit von Ersheim durch Rettungsdienste, die Müllabfuhr und die Feuerwehr sollten bei einer solchen Maßnahme eigentlich kein Problem sein. Im Bereich des Tunnels kann man die Leitplanke öffnen und somit diesen lebenswichtigen Fahrzeugen einen schnellen Weg nach Ersheim eröffnen. Die Leitplanke wurde beim Bau extra dafür ausgelegt, dass man sie wie ein Tor öffnen kann. Aber auch diese, bereits vorhandene, Möglichkeit wurde von den zuständigen Planern als Problem angesehen und nicht gleich zugesagt. Wir hätten durch diese Querung mittels einer Ampelregelung auf der Brücke auch gerne den Bürgern die Möglichkeit gegeben, Ersheim zu erreichen, dies wurde aber kategorisch bis heute abgelehnt. Dies wäre für die Anwohner in der Krautlache und der Brentanostraße sicherlich mit Einschränkungen verbunden gewesen, aber besser als 18 Wochen über Eberbach oder Neckargemünd fahren zu müssen, um auf die andere Neckarseite zu gelangen.

Ich setze mich derzeit dafür ein, die Situation weiter zu verbessern. Momentan sucht die Verwaltung nach einer Parkmöglichkeit für Berufspendler auf beiden Neckarseiten. Die Idee ist, dass jemand der beispielsweise in der Ersheim wohnt, aber in Neckarsteinach arbeitet, zu Fuß über die Brücke geht und so zu seinem Auto gelangt, um dann schneller zur Arbeit zu kommen und umgekehrt. Auch mit dem Fährbetrieb in Neckarhausen stehen wir in Verbindung, um hier einen besseren Service zu erreichen und einen Teil des Verkehrs über diese Neckarquerung abzufangen.

Was den Schwerlastverkehr angeht, so ist uns Hessen Mobil seit Monaten eine Mitteilung schuldig wie genau der Verkehr umgeleitet werden soll. Die Firmen benötigen frühzeitig Informationsmaterial, welches sie an die LKW-Fahrer weitergeben können, aber auch hier ist die Zusammenarbeit schwierig.

Wir kämpfen an dieser Stelle wirklich gegen Windmühlen. Jede kleine Information, jeder Fortschritt ist hart erkämpft und benötigt unzählige Anrufe, Mails und Termine. Und selbst dann können wir uns nicht sicher sein, dass die Informationen auch tatsächlich richtig sind.

Wenn Sie also Informationen von Hessen Mobil direkt bekommen wollen, wenn Sie Anregungen oder Beschwerden haben, dann wenden Sie sich doch mal direkt an die Damen und Herren in Heppenheim.

Kontaktdaten:

Tel.: 06252-5910 2100

E-Mail: suedhessen@mobil.hessen.de

Teilspernung der B 37 zwischen Eberbach und Hirschhorn – Bauzeit 08.02. – 30.06.2021 mit einer Teilspernung von (vermutlich) Anfang März bis Mitte April

Als ob die Einschränkungen nicht ausreichen, haben wir Ende 2020 noch die Teilspernung der B37 mitgeteilt bekommen. Ende November fand hier ein Krisengespräch statt, in dem wir die Teilspernung verhindern wollten. Bei dem Termin waren die Leitstelle Bergstraße, die Polizei, das Rote Kreuz, unsere Feuerwehr, zwei meiner Amtsleiter, ich als Bürgermeister und zwei Damen von Hessen Mobil anwesend. All diese Stellen mussten 1,5 Stunden auf die Damen einreden, damit wenigstens der Notarzt und ggf. benötigte Rettungskräfte mithilfe einer Ampelregelung von Eberbach nach Hirschhorn kommen. In Heppenheim war man nämlich der Meinung, dass dies unser Problem sei und dass der Notarzt ja über Oberzent nach Hirschhorn fahren könne. Und die Drehleiter aus Eberbach könne man ja vielleicht während der Bauphase in Hirschhorn parken – falls es brennt. Eine Sanierung in drei Streifen, so dass der Verkehr in beiden Richtungen in der Baustelle fließen kann wurde kategorisch abgelehnt. Auch hier raten wir den Bürgern sich bei Fragen direkt an Hessen Mobil zu wenden.

Kontaktdaten:

Tel.: 06252-5910 2100

E-Mail: suedhessen@mobil.hessen.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ich bitte Sie gar nicht darum, Verständnis für die ganzen Maßnahmen im Jahr 2021 aufzubringen. Ich wollte Ihnen nur einmal einen Sachstand geben, den wir momentan haben. Außer bei unserer eigenen Maßnahme am Michelberg, sind aber leider alle anderen Angaben ohne Gewähr. Ich wollte Ihnen auch einmal zeigen, mit was sich die Verwaltung tagtäglich befassen muss. Wir versuchen immer, möglichst viele Informationen möglichst früh an Sie weiterzugeben. Es gibt allerdings Stellen, bei denen wir entscheiden müssen, ob wir frühzeitig Informationen weitergeben, die dann völlig falsch sind oder ob wir so lange warten, bis wir verlässliche Informationen haben. In beiden Fällen sind wir als Stadt leider immer die Dummen und die Stellen, die es „verbockt“ haben, bekommen von unserem Ärger nichts mit.

Wir setzen uns auf jeden Fall weiterhin dafür ein, dass sich die Situation verbessert und hoffen, dass die Baustellen in Zeiten von Corona weniger Menschen beeinträchtigen, als wenn wir alle Freizeitaktivitäten uneingeschränkt wahrnehmen könnten. Und wir gehen davon aus, dass es eventuell ganz gut sein könnte, alle Maßnahmen in einem Jahr zu ertragen, anstatt viele Jahre mit Einschränkungen leben zu müssen.

Ihr

Oliver Berthold

Bürgermeister